

„Mir ist nicht bange um Grünau“

Stadtchef spricht mit Einwohnern

„Grünau ist keine Schlafstadt“, stellte eine Einwohnerin auf einem Bürgerforum mit Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung klar. Denn die vielfältigen Angebote könnten sich durchaus sehen lassen. Diese Ansicht deckt sich mit den Vorstellungen der verschiedenen Arbeitsgruppen, die sich zur Erarbeitung eines Stadtteilprofils gebildet haben. Auf dem Forum stellten sie ihre Arbeit dem Stadtchef vor.

Zum einen ist da die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Bildung“ unter Leitung der Campus Initiative zu nennen, die sich unter anderem um die Verbesserung der Grünauer Bildungslandschaft bemüht. Da gibt es die AG „Energetisches Wohnen/ökologische Modellsiedlung“ unter Federführung der Agenda Gruppe, die zum Beispiel die Entwicklungen rund um den Stadtumbaugürtel im Blick hat. Ein Vertreter des „Clubs der Nachdenklichen“ äußerte: „Vielleicht kann man den Rückbau anders betrachten. Für mich wird Grünau zum Naturpark. In welchem anderen Stadtteil gibt es so viele Flächen, wo die Natur wieder sich selbst überlassen wird?“

Nach einer kurzen Vorstellung der AG „Kunst, Kultur, Sport“ versicherte Jung einem lärmgeplagten Anwohner im WK 2: „Die Standortfrage des alternativen Jugendzentrums ist geklärt – es wird definitiv nicht im WK 2, sondern in der ehemaligen Gaststätte des WK 1 untergebracht werden.“ Zum Thema „Verkehrsführung in Grünau“ wurde von den Bürgern auf das Problem der Querverbindungen im Stadtteil hingewiesen. Eine Fragestellung, mit der sich ebenfalls der „Club der Nachdenklichen“ auseinander gesetzt hat und welche in der nächsten Quartiersratssitzung am Montag erläutert werden soll.

Am Ende der Bürgersprechstunde resümierte Jung: „Die Außenwahrnehmung Grünaus stimmt nicht mit den vielen positiven Aktivitäten im Stadtteil überein. Mir ist nicht bange um Grünau.“ *Evelyne Wurm*